

Hs. 2, 6

DER MYNNEN KLEFFERER.

Kjnder, wölt ir stille sweigen,
 Ich wölt euch kürzweilen,
 Vnd wölt ez euch nit vertriezen,
 5 Eyn mynneleich pilde wölt ich gießen
 Von eyner schönen jüngfraüwen,
 Die möget ir gern schauwen,
 Von eyner sneeweissen dyrne,
 Die sal al vmb ir styrne
 10 Sein gar wol geschaffen
 Vnd da bei lüczel klaffen.
 So west ich vil gern,
 Wie ir gemüt wern.

Hs. 2, 6b

Wer nu zue kürcz gebücket
 Vnd zue tieff gerücket,
 Zue kürcz vnd zue lanck,
 An allerhande bezwanck,
 So zeme sie wol von Adel,
 20 Daz fleisch gewächssen für die nagel,
 Von den ellenbogen her für getwagen.
 Künd wir also beiagen
 Von einer kelen sneevar,
 Sehet der nemen wir dicke war,
 Von zweyn synneweln brüste,
 25 Da von vns alle vart gelüste,
 Von zweyn plancken seyten,
 Dar nach wir alle gern streyten,
 Ünterhalben der gürtel daz
 Auff baß vnd nyeder baß,
 30 Waz ist daz? waz ist daz?

Nicht fürbaß ich ez nennen sol,
 Doch versteen wir ez alle wol.
 Mit zweyn beyn weiß vnd slecht
 Da mit er kenne ich die maget recht;
 5 Mit zweyn füssen mitten hol,
 Da mit erkenne ich die maget wol.
 Wer sie nu möge gemachen baß,
 Der tuewe ez gar an meinen haß!
 Ez geschach jn einer summer zeit,
 10 Da die wiesen worden weit
 Mit bluemen schön durchstecket,
 Da wart ich sanfft erwecket.
 Eyn kürcz weile ich entslieff,
 Eyn schönes pylde mich anrieff.
 15 Sie deücht mich mynneklich getan,
 Sye künd keyserlichen gan.
 Vff irem häupt ich ersach
 Eyn auß erweltes tach,
 Hs. 2, 6^c Alz sye ein künig ye getrueg.
 20 Ez waz ein kröne also klueg.
 Ich reit neür dorch ein aüwen,
 Dye mynneklichen beschaüwen.
 Dye rosen hiengen dez tauwes vol
 In ir ganczen tügen den wol.
 25 Ich weiß nit, wie der nachtgalen gelanck,
 Daz sie von den rosen uff die distel swanck.
 Da wießt sie ir snebellein,
 Da stach sie ein dörnellein
 Vil nahet zu den augen.
 30 Daz bedenck die schöne jungfrauen,
 Daz ir nu nempt einen man,
 Der euch nit wol getrewten kan,
 So siet ir wieder frauwe noch magt.
 Alle freude sei euch versagt!
 35 Dar an gedenckt, ir iungen weip!
 Mit züchten zieret euwern leip!
 Nyetet euch der wünne,
 Ob euch got dez heiles günde!

- Erkieset euch selber einen man,
 Der euch vil wol getrewten kan!
 Vnd ist er dan nicht reich
 Vnd gebaret er sünst züchtigleich,
 5 Da habt ir mere freuden an,
 Dan die nye keynen gewan.
 Ach, got, wie wol mich gelüst,
 Daz ich die zarten schönen küst!
 Ich sprach: liep an allen dorn,
 10 Ich han dich auß jn allen erkorn.
 Möcht ich erwerben vmb dich,
 Daz du liep nemest mich
 Dir selber zue einem trewtein
 Verholn vor den freunden dein,
 Hs. 2, 6^a Daz wölt ich tuen vil gern,
 Wan du bist mein morgenstern.
 In meinem herczen steet ein hus,
 Da kummestu, liep, nümmer auß.
 Da steet ein stuel jnnen,
 20 Da hat mich dein edel mynne
 So krefftiglichen beseßen,
 Daz ich dein nymmer kan vergeßen.
 Ich reyte oder ich gee,
 Nach dir ist mir so wee.
 25 Ich geen oder ich sicze,
 Nach dir so han ich groß hycze.
 Mein hercz brynnnet nach dir alz ein stroe
 Vnd kan auch nymmer werden froe,
 Ez erlesch mir dan dein edele mynne.
 30 Edele frauwe, var mit mir von hynnen!
 Sie sprach: herr knabe,
 Du salt laßen abe.
 Ich wil mit euch nit varn.
 Der heilige crist müß euch bewarn!
 35 Waistu, waz ich dir gebied?
 In keyner slacht myet
 Plummen vnd mynnekleiche weip!
 Got behüte dir deinen jungen leip!

Nun war vmb, edelü jungfrauwe?
 Nu wirt mir dicke zue schauwe.
 Ich han dez landes vil ervarn,
 Alz ye keyn cristen gebaren
 5 Durch dich, jungfrauen!
 Dez mueß ich beschauwen
 Groß iamer dicke.
 Jungfrauen plicke
 Ir mynnekleiches brauchen,
 10 Ir pynden mit dem stauchen,
 Sehen mit den augen,
 Hs. 2, 7 Her wieder wencken tavgen,
 Mein stölcz abentgenge
 Wurden mir, lieb, nye zue lenge.
 15 Ir kynder, wölt ir sweigen,
 Ich wölt euch kürzweylen,
 Wölt euch sein nit vertriessen,
 Oder möcht ich sein geniessen,
 Ich wölt euch sagen daz gebet,
 20 Daz der jungling wieder die mait det,
 Von der vil zue sagen were
 Selczemmer mere.
 Nue habt ir alle wol vernomen,
 Daz ich erste dar byn kummen,
 25 Da ich die gesehen han,
 Der ich ie waz yndertan.
 Ach, hercz, sage vnd singe
 Von dem werden vrsprünge,
 Von der allerschönsten jungfrauen,
 30 So ichs ye könde geschauwen,
 Zue der ich nyeder gesaß.
 Eynen brieffe ich ir vor laß.
 Der brieffe sprichet alsus:
 Edele frauwe Venus,
 35 Daz die liebe icht neme wonder,
 Daz ich sie hett besunder!
 Ach lieb vor allen weiben,
 Du kanst mir leit vertreiben.

Mein lieb vnd auch mein rewe,
 In meynem herczen ein trewe,
 Nympt die lieb an dir guet ende,
 So wil ich ymmer neygen deiner hende
 5 Vnd wil auch ymmer dein eygen sein.
 Hs. 2, 7^b Dez laß mich geneyßen, edele künigin,
 Vnd nym mich jn deinen gewalt
 Vnd teyl mirs mit eynhalp
 10 Vnd laß mich nicht verterben!
 Sie sprach: mach tuo nit geleben, ich laz dich sterben.
 Er sprach: so wirstu schuldig an mir.
 Sie sprach: geselle, waz tuen ich dir?
 Er sprach hin wieder trat:
 Daz du mir gibst keyn rat.
 15 Sye sprach: jch bin kein arczet.
 Merck, ich wil dir rat geben.
 Du solt dich mein erwegen
 Vnd fare jn ein clonster hyn!
 Daz ist mein rat vnd mein sien.
 20 Er sprach: darzue were ich zue böse.
 Du wölst dich von mir erlösen.
 Sye sprach: du verbirst wol alle weip.
 Er sprach: neyn uff mein leip!
 Zwor so hilfft ez dich nicht.
 25 Ich kere mich dar an nicht.
 So lige ich aber vor dir tot.
 Zue Summer wahssent die bluemen rot.
 Die bluemen wölt ich laßen stan,
 Seyt ich den süßen gesmack von dir han.
 30 Alz dir dein Adem auz gat,
 So smäcket er alz die müschat;
 Alz du jn zeuhest hyn wieder ein,
 Alz zymment vnd von negelein.
 Ach, lieb, also hastu mich gebunden
 35 Nahent von allem meym gesunden.
 Enpynd dich! du hast zwoe hende.
 Nue ist ez nicht daz gepende,

13. ? Er sprach: Daz du mir gibst kein rât: arzât.

- Hs. 2, 7^c Daz man möge vmb greiffen,
 Gefellen vnd gesleiffen,
 Ez ist dein edele mynne.
 Da saltu nymmer teil an gewinnen.
- 5 Mein mynne ist dir gar verseit.
 Jungfrauwe, daz were mir leit.
 So müst ich aber ligen tot.
 Sie sprach: hungert dich, man geit dir ein brot.
 Mich hungert nicht, sammer der heileg crist,
- 10 Sait du wol weist, waz mir ist,
 Mir ist nach deiner mynne gach.
 Sye sprach: da ist ein bot nach.
 Dez boten wölt ich peiten gern.
 Du kumpst leicht ee von pern,
- 15 Knabe, ee daz du erwürbde,
 Daz ich dir holt würde
 Oder holt möcht gesein;
 Ee muestue den reyn
 Bringen über den hoesten berg
- 20 An aller slacht hantwerck.
 Eya, daz du so tumme bist
 Vnd auch vil hast der list!
 Ee daz due erwürbde,
 Daz ich dir holt würde,
- 25 Due muest ee verterben,
 Vnd ließ dich ee sterben,
 Vnd must auch vil schyer
 Drew wiltpret oder yier
 Durch eyner engen nadeln loch.
- 30 Erlaß mich, tore, deiner spehen sprüch noch
 Vnd sweige vnd laß vns gehörn,
 Wan du bist ein rechter tor.
 Er sprach: mir ist alz eynem man,
- Hs. 2, 7^d Der heyl, glücke noch selden nye gewan.
- 35 Manig man, der veret zue acker,
 So ist manger so wacker,
 Ez ist kein wynckel so kleyne,
 Er ere stock vnd steyne;

Dysteln vnd dörne
 Schaden dem körne,
 Daz ez nicht gewächssen mag.
 Ach daz ich nye so vil rede gein dir pflag!
 5 Nu merck, jungfrauwe veyn,
 Vnd hett ich vnser lieben frauwe trechtein
 Vmb ir sons hyemelreich,
 Nue merck ez gleich
 Nue merck ez gleich,
 10 Vnd daz ich jn alz vil hett gebeten
 (Nue volge meinen reten!),
 Sye hett ez mir nye verseyt.
 Bede noch wol, tugentleiche mayt!
 Manig man zue acker gat,
 15 Den der acker nicht gestat.
 So varen dar die knecht,
 Dez der acker ist von recht,
 Vnd meyden abe körn vnd graß.
 Daz tuen sie allez vmb daz,
 20 Daz der acker vor ir waß.
 Also geschiehet auch dir.
 Waz du der hölst an mir,
 Mein mynne wil ich geben einem andern man,
 Dem ich ir dreistunt baß gan.
 25 Nue han ich ye gehört
 Von der alten lewt wort,
 Daz der pavm von eynem slage nye vyel,
 Noch der hafen nye gewyel,
 Er küm dan vor zue dem fewr.
 30 Also geschicht auch hewr.
 Schlauffenden bracken
 Kumpt jn iren backen
 35 Groß fuchs selten.
 Der mere gedinget, dan er mag vergelten,
 Der mag so vil gedingen,
 Im mag an seinem kauff mysslingen.
 Eya, knabe, wie dich muet,

7. ? Und. 9. Zu tilgen. 13. ? Bedenk wol.

- Daz dir der esel luet
 Eynhalp jn dem oer!
 Der erlaß mich, due rechter tor,
 5 Deiner spehen sprüch doch
 Vnd laß mich gehörn noch!
 Er sprach: ich wil euch sagen
 (Vnd wil dez nicht gedagen)
 Bei der bluemen, die ist gel vnd rot,
 Alz sie über recht staat,
 10 So pleichet ir ir varwe.
 Nue mercke, jüngfrauwe garbe,
 Bey dem apffel vnd bei der byrn,
 Nu mercke, hübsche dyrn!
 Der apffel ist sawr vor der zeit,
 15 Er fawlet auch, so er zue lange leit.
 Steet er aber biz zue den rechten gezeiten
 Vnd er nicht wil lenger beyten,
 So fellet er ab dem baum da bey,
 Vnd mag daz nit anders gesein.
 20 Dez laß mich, edele frauwe, genyessen!
 Man sol dez obs nyessen,
 So ez in seiner rechten zeit ist,
 Daz merck, jungfrauwe, daz dir lon crist!
 25 Sye sprach: du tuest alz der diep,
 Du lest dar von nicht,
 Dem eyn guet ist erspehet,
 Der tuet den lewten vnrecht,
 Er geet ym ymmer nach,
 Biz ym wirt, dar zue ist ym gach.
 Hs. 2, 8b Also hastu mir getan.
 Ich mag dir leyder nit engan.
 Er sprach: du liebes liep mein,
 Ich überhebe mich dein.
 35 Wollestu von dem zorn lan,
 Den ich dir, liep, han getan
 Mit so kluegen worten,

9. Überrichtet heißt schwäbisch der weinstock, wenn nicht gehörig abge-
 zwicket wurde. ? übernehte. 29. ? im ist.

Vnd ich dein nit enförchte,
 Wan mir ist worden die weile lang.
 Dez hab der stölzer jüngling danck,
 Daz er die hübschen jungfrauen
 5 Brächt in seinen glauben
 Vnd sie mit kluegen worten zwang,
 Daz sie ym wart an iren danck.
 Da name er die zarten
 Vnd fürt sie jn einen garten.
 10 Da kert er jn auff die schincken,
 Auch sunen wol die fyncken,
 Vnd waz sye zwey da taten,
 Daz möcht ein störch wol raten,
 Der noch jn seinem nest leit.
 15 Sich hueb eyn arsnöppender streit.
 Wer hat gemacht daz mer?
 Daz hat der mynnen klaffer,
 Vnd der daz mere hat geschriben,
 Der ist an schöne frauwen blieben.

3. ? dir. 10. ? ir. 13. Vgl. hs. 2, 70.